

# Soonwaldorchester brillierte

## Höchstes Lob beim Bundesmusikfest

■ **Spabrücken.** Unter dem Motto „Klang – Vielfalt – Leben“ hatte die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände über das Himmelfahrtswochenende zum sechsten Deutschen Bundesmusikfest nach Osnabrück eingeladen. Mehr als 300 Musikformationen aus ganz Deutschland waren der Einladung gefolgt, auch das Soonwaldorchester. Die Spabrücker hatten sich für eines der Wertungsspiele

in Schwierigkeitsgrad fünf angemeldet. Nur 16 Orchester aus ganz Deutschland traten in dieser höchsten Kategorie des Bundesmusikfestes an, die Spabrücker waren die einzigen aus Rheinland-Pfalz.

„Wir haben die Messlatte ganz hoch gelegt, wenn wir mit einem ‚Gut‘ abschneiden, dann ist das schon ein Erfolg“, meinte der Dirigent Sebastian Lastein vorher. Doch es kam anders. Das Soonwaldorchester erhielt mit dem Prädikat „hervorragende Leistung“ die bestmögliche Bewertung, die noch über dem „Sehr gut“ angesiedelt

ist. „Ihr habt ganz toll gespielt, so gut wie noch nie, ihr habt heute mein Herz berührt“, sagte der Dirigent, nachdem der letzte Ton verklungen war.

Wer in dem hohen Schwierigkeitsgrad fünf antritt, spielt technisch perfekt. Doch bei den Musikern aus dem Soonwald kam mehr dazu. Die Jury lobte die emotionale, sehr ausdrucksstarke Spielweise des Orchesters und die hohe Musikalität des Vortrags. Die Handschrift des neuen Dirigenten war klar zu erkennen und führte letztlich zum überragenden Erfolg.